

sium zu St. Elisabeth in seiner Vaterstadt. Im März 1754. gieng er auf die Universität nach Königsberg in Preußen und hörte in der Philosophie und Humanioribus D. Kypfen, D. Langhansen und den Professor Flottwellen; im Griechischen und Hebräischen D. Hahn, D. Bocken und Profess. Kypfen und in der Theologie D. Schulzen, D. Kypfen, D. Lilienthalen und D. Moldenhauern. 1757. im Frühling kam er nach Breslau zurück, und ward daselbst und zu Dels unter die Candidaten des Ministerium aufgenommen. 1760. ward er Lector, hernach Catechet zu St. Barbara. und 1761. im Junius Substitutus generalis des Ministerium in Breslau. 1762. kam er als Pastor nach Merschwitz und Herrdorf, im Steinauischen Kreise, 1763. im September als Diaconus nach Herrnsstadt und 1774. im September als dritter Pastor nach Groslogau.

Etwas wider die zu Jauer 1768. herausgekommene Gedanken von den Gränzen der Erlösung Jesu. Glogau, 1769. 8.

Außerdem: Friedenspredigt über Psalm XL, 4 - 6. Liegnitz, 1763. 4. Rede über Samuelis VII, 12. bey der Einäscherung der Stadt und Pfarrkirche zu Herrnsstadt, nebst einem historischen Berichte von den Schicksalen dieser Stadt, ihrer Kirchen und Lehrer. Breslau, 1768. 4.

Engelmann, (Christian Friedrich) Senior des Steinauischen Kreises und Prediger zu Lampersdorf. Geb. 1739. in Züllichau. Daselbst legte er den Grund zum Studiren, setzte es im grauen Kloster in Berlin fort, und absolvirte es in Halle. 1761. ward er als Conrector an die Stadtschule in Züllichau vociret, und 1763. als Pastor nach Lampersdorf,

dorf,